



ERFOLGE



DEUTSCHLAND: GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS

© UN Women

Deutschlands reguläre Beiträge an UN Women erzielten folgende Ergebnisse:



Im Jahr 2019 wurden 24 Gesetze

und politische Rahmenbedingungen zu menschenwürdiger Arbeit für Frauen und 18 Gesetze zur geschlechtergerechten sozialen Absicherung (Sozialversicherung) verabschiedet.



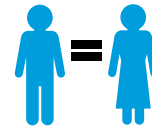
In 12 Ländern schafften es Verfechter*innen der Gleichstellung,

die Wirtschaftspolitik zu beeinflussen und Strategien zur Armutsbekämpfung durchzusetzen. So konnten über 200 Millionen Frauen erreicht werden.



UN Women unterstützte 548 zivilgesellschaftliche Organisa-

tionen und Netzwerke dabei, auf Friedensprozesse Einfluss zu nehmen.



Zwischen 2011 und 2019 hat Deutschland 34 Millionen US-Dollar

zum regulären UN Women Haushalt beigetragen und damit auf zwischenstaatlicher Ebene maßgeblich zum Thema Frauen, Frieden und Sicherheit beigetragen, um friedliche und nachhaltige Gesellschaften zu ermöglichen.

Die Unterstützung Deutschlands zu spezifischen Programmen konnte Folgendes erreichen:



UN Women ermöglicht Frauen in ganz Subsahara-

Afrika die Teilnahme an internationalen und regionalen Veranstaltungen. Zudem verhalf UN Women mehr Frauen dazu, an nationalen Wahlprozessen teilzunehmen, auch in Führungspositionen, um für eine bessere Stabilität auf dem Kontinent zu sorgen.



Im Irak, Libyen, Syrien und im Jemen setze

sich UN Women dafür ein, die Präsenz, den Einfluss und den Schutz von Frauen in politischen Übergangs- und Friedensprozessen zu erhöhen, um den Aufbau von nachhaltigem Frieden im Nahen Osten und in Nordafrika (MENA) zu fördern.



UN Women konnte lokale Gemeinden unterstützen, für

über 1.000 vertriebene Frauen und Mädchen im Südsudan und in Mali Schulungen zu geschlechtsbasierter Gewalt (GBV), ihren Rechten und verfügbaren Angeboten für Betroffene durchzuführen.



Dank weiterer Mittel in Höhe von 33 Millionen USD konnte sich



UN Women strategisch ausrichten, um Frauen an der politischen Führung in Bezug auf Frieden und Sicherheit zu beteiligen, sowie sich auf die Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu konzentrieren.





Foto: UN Women, die Kommission der Afrikanischen Union und die Ständige Vertretung Deutschlands riefen das African Women Leaders Netzwerk ins Leben, eine bahnbrechende Initiative, die die Führungsrolle von Frauen bei der Transformation in afrikanischen Ländern fördert, insbesondere in den Bereichen der Regierungsführung, Frieden und Stabilität. Das Netzwerk wurde im Anschluss an das dreitägige High-Level Women Leaders Forum for Africa's Transformation gegründet, das vom 31. Mai bis 2. Juni 2017 im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York stattfand.

© UN Women/Ryan Brown

September 2020

Ausgewählte Programme, die von Deutschland gefördert werden

Social Development Goals	Land	Jahre	Betrag (EUR Million)
	NAHER OSTEN & NORDAFRIKA IRAK JORDANIEN LIBYEN SYRIEN JEMEN	2016-2022	9,09
<p>FRIEDEN UND SICHERHEIT</p> <p>Stärkung der Führungsrolle von Frauen für nachhaltigen Frieden in fragilem Umfeld. Stärkung der Präsenz, des Einflusses und des Schutzes von Frauen in politischen Übergangs- und Friedensprozessen durch Ressourcenaufbau, technische Hilfe und der Bereitstellung von Fachwissen.</p> <p>Die erste Phase des Programms hat eine Reihe von Erkenntnissen hervorgebracht, zu mehr Wissen über das Engagement von Frauen in Friedensprozessen beigetragen und spezifische Wissenslücken über die MENA-Region geschlossen. Dies umfasste Forschungsarbeiten, Fallstudien und Interviews. In Zusammenarbeit mit Inclusive Peace (ehemals Inclusive Peace and Transition Initiative) unterhält UN Women eine Wissensdatenbank zur Online-Recherche in einem benutzerfreundlichen Format. Außerdem ist es nun möglich, für 39 spezifische Fragestellungen on-demand Fachexpertise abzurufen. Ein weiteres Ergebnis dieser ersten Phase ist die Zusammenarbeit mit den Büros der UN-Sonderbeauftragten sowie die Aufnahme von vier weiblichen Delegierten in die Libyen-Konferenz in Palermo. Es wurde eine geschlechtersensible Sprache in den offiziellen Konferenzvereinbarungen durchgesetzt sowie drei regionale Treffen und zwei Expert*innenrunden einberufen.</p> <p>Die zweite Phase des Programms begann 2019 und hat bisher acht Forschungspapiere und zwei interaktive Videos hervorgebracht mit dem Ziel, ein jüngeres Publikum anzusprechen. Durch die Entwicklung einer App wurden die Zugriffsmöglichkeiten auf die Ressourcendatenbank erweitert. Es gab weitere Bemühungen von Frauengruppen, sich an globalen, regionalen und nationalen Prozessen zu beteiligen. So zum Beispiel die Zusammenarbeit von UN Women mit der UNSMIL bei der FRK 2019, um Strategien zu entwickeln, Frauen an dem libyschen Friedensprozess zu beteiligen. Zudem wurden Frauenorganisationen im Irak unterstützt, damit deren Forderungen in die Arbeit des Aktionsplans des Parlamentarischen Ausschusses für 2020 aufgenommen werden. Die Frauenorganisationen führen regionale Treffen durch, um die Kompetenzen von Frauen zu stärken, bei Friedens- und Entwicklungsprozessen nicht nur teilzunehmen, sondern auch eine führende Rolle zu übernehmen. Erste Online-Trainingskurse zur Einbeziehung von Frauen in Friedensprozesse wurden durchgeführt.</p>			
	MALI SÜDSUDAN	2016-2020	3,0
<p>FRIEDEN & SICHERHEIT UND HUMANITÄRE MASSNAHMEN</p> <p>Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten von Frauen und Mädchen, sich ein nachhaltiges Einkommen zu verschaffen, ihre Resilienz zu stärken sowie das Risiko sexualisierter und geschlechtsspezifischer Gewalt unter der vertriebenen und der lokal ansässigen Bevölkerung zu verringern.</p> <p>Im ersten Jahr des Programms wurden in Mali 100 lokale Aktivist*innen sowie Sozialarbeiter*innen in den Bereichen der Interessenvertretung, Mobilisierung der Gemeinden, Sensibilisierung und Förderung der Rechte von Frauen und Mädchen geschult. Weitere 2.932 Personen nahmen an den Maßnahmen zur Sensibilisierung für Verhaltensänderungen in Bezug auf geschlechtsspezifische Gewalt (GBV) teil. Im Südsudan erhielten 50 Männer, Jungen und Gemeindevertreter*innen eine Schulung zur Prävention und Eindämmung von GBV und um das Bewusstsein für GBV in den Gemeinden zu verstärken.</p> <p>Im bisherigen Verlauf des Programms konnten in Mali 271 Frauen von einem Umlauffonds zur Finanzierung einkommensschaffender Aktivitäten unterstützt werden und 1.918 Frauen erhielten Trainings sowie Unterstützung bei der Aufnahme Einkommens schaffender Aktivitäten. Rund 250 Frauen erhielten einen komplett ausgestatteten Gartenbetrieb. Weitere 490 konnten ihre Fähigkeiten ausbauen, um einen höheren Ertrag ihres Nutzgartens zu erzielen und ihre lokalen Produkte zu vermarkten. Im ersten Jahr des Programms kam 250 Frauen der Bau einer Friedenshütte zur Förderung des Dialogs und der Teilhabe von Frauen an den Bemühungen um Versöhnung und sozialen Zusammenhalt zu Gute.</p> <p>Im Südsudan erhielten 3.444 Frauen und Mädchen Zugang zu beruflichen Fertigkeiten. Weitere 2.807 Bäuerinnen auf dem Land haben ihre Fähigkeiten ausgebaut und den Zugang zu Ressourcen und Erträgen verbessert. Im ersten Jahr des Programms wurden vier dörfliche Spar- und Kreditvereinigungen neu belebt und zwei weitere gegründet, die 180 Frauen einen regelmäßigen Zugang zu Mikrokrediten ermöglichten, was zur Gründung von 27 neuen Unternehmen führte. Im Laufe des Programms richteten 4.878 Frauen auf dem Land lokale Sparkassen und Darlehen ein und erhielten darauf Zugriff, sowie zu beruflichen Qualifikationen und Diversifizierungsschulungen.</p>			

Social Development Goals	Land	Jahre	Betrag (EUR Million)
   	AFRIKA	2017-2018 2018-2020 2020-2021	1,4 0,9 1,3



FRIEDEN & SICHERHEIT

Die Women's Leadership Initiative for Stability in Africa engagiert sich für die Transformation in afrikanischen Ländern, insbesondere in den Bereichen Regierungsführung, Frieden und Stabilität.

In der ersten und zweiten Programmphase gründete sich, nach dem Entstehen des African Women Leaders Network (AWLN) im Juni 2017, die Gruppe „Friends of the AWLN“ bei den Vereinten Nationen in New York. Ihr gehörten zunächst 33, jetzt 61 Mitgliedstaaten, an. Vier nationale Sektionen der AWLN wurden in der Zentralafrikanische Republik (Juli 2018), Côte d'Ivoire (Februar 2018), der Demokratische Republik Kongo (Dezember 2017) und Sierra Leona (Dezember 2018) gegründet.

Am Rande des Treffens der AU-Staats- und Regierungschefs im Juni 2018 berichtete das AWLN über die Entwicklung des African Women Leaders Fund.

Das AWLN stellt auch Personal in der Ständigen Beobachtermission der AU in New York und im Büro des AU-Sondergesandten für Frauen, Frieden und Sicherheit in Addis Abeba. Letzteres ermöglichte dem Netzwerk die Einführung des Continental Results Framework zur Überwachung und Berichterstattung zu Frauen, Frieden und Sicherheit in Addis Abeba zu begleiten. Eines der wichtigsten Ergebnisse während der zweiten Phase war die Unterstützung der UN-AU-Solidaritätsmissionen im Südsudan, im Tschad und im Niger, um die Umsetzung der Agenda "Frauen, Frieden und Sicherheit" zu verfolgen.

     	IRAK	2018-2019	0,84
--	-------------	-----------	------

FRIEDEN & SICHERHEIT UND HUMANITÄRE AKTIONEN

Zwischen November 2018 und April 2019 arbeitete UN Women mit den Provinzen Duhok, Erbil und Sulimaniyah, drei lokalen Frauenorganisationen und 106 privatwirtschaftlichen und öffentlichen Einrichtungen zusammen, um die Teilnahme von Frauen an Aktivitäten zur Sicherung des Lebensunterhalts und bei der Arbeitssuche zu unterstützen. Bis zum Ende des Kurzprojekts konnten 873 Teilnehmende erreicht werden. Rund 427 Frauen verbesserten ihre Fähigkeiten bei der Arbeitssuche durch Workshops, Jobmessen und Initiativen. 329 Teilnehmende konnten durch das Projekt eine Beschäftigung finden. Gleichzeitig wurden 446 Männer und Jungen durch Workshops zu Gleichstellung der Geschlechter und dem Empowerment von Frauen sensibilisiert.